

Nebrer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierspätig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Nr. 58.

Nebra, Mittwoch, den 22. Juni 1903.

16. Jahrgang.

Post, Telegraph und Fernsprecher.

Die Statistik über die Post, Telegraphen- und Fernsprechverbindungen der Erde gehört zu den interessantesten Zeilen der in diesem Jahre dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich zum ersten Male als Anfang beigefügter internationalen Übersichten. Als Gegenstand dieser Statistik, der das Jahr 1900 zugrunde liegt, ist von vornherein festzustellen, daß Deutschland auf diesen Gebieten meist den ersten, immer aber mindestens einen hervorragenden Platz unter den Kulturnationen einnimmt.

Es steht mit 44 775 Postanstalten an zweiter Stelle und wird nur von den Ver. Staaten mit 77 957 übertraffen. Großbritannien hat nicht einmal ganz die Hälfte unserer Postanstalten (22 194), Frankreich mit Algerien nur rund 11 000, Italien 8000, Österreich-Ungarn und ganz Rußland 6000 Postanstalten. Wo andern Staaten bleiben noch weit hinter diesen Ziffern zurück.

Was das Personal anlangt, so steht hier Deutschland an der Spitze. Es besitzt 222 809 Postbeamte, die Ver. Staaten trotz ihrer viel höheren Zahl von Postanstalten nur 218 857. Dieser auffallende Umstand erklärt sich namentlich daraus, daß unsere Postanstalten sehr stark z. B. durch die staatlichen Versicherungsgesetze belastet sind. Großbritannien zählt 173 184 Postbeamte, kann geht es in riefen Zivilisierungen abwärts (Frankreich 172 245, Italien 74 958, Rußland 56 217, Österreich 45 872, Ungarn 21 712 Beamte).

Briefsendungen und Fernsprechverbindungen im Jahre 1900 betrafen in den Vereinigten Staaten 77, Milliarden, in Großbritannien und Deutschland ungefähr je 3/4, Frankreich 2/4, Österreich etwa 1 Milliarde, in Rußland 566, Italien 755, Japan 730 Millionen. Am Verhältnis von Brief zu Postkarte zeigt sich deutlich die ideofische Freude am Schreiben von Nichtschickschreibern. Deutschland hat im Jahre 1900 fast eine Milliarde Postkarten verbraucht, die an zweiter Stelle folgen der Ver. Staaten nur mehr als die Hälfte (590 Millionen).

Einsichtlich der Telegraphenanstalten marschieren wir ebenfalls an der Zete. Wir besitzen deren im Jahre 1900 24 471, die Ver. Staaten 22 954, Frankreich 18 078, Großbritannien 11 512. Telegraphische Apparate waren dagegen zu jener Zeit in den Ver. Staaten 81 000, Großbritannien 38 000, Deutschland nur bei 36 000 in Tätigkeit. Infolge dessen sind uns diese Staaten (wobei außerdem noch Rußland und Frankreich) an Kilometerlänge der Telegraphenlinie und namentlich der Drahtlänge auf diesen Linien zum Teil bedeutend überlegen. Telegramme wurden 1900 in Großbritannien rund 92, den Ver. Staaten 63, Frankreich 50, Deutschland dagegen nur 46 Millionen begeben.

Bei einem Vergleich der internationalen Fernsprechverbindungen müssen leider die Ver. Staaten und Großbritannien ausbleiben; sie sind im Statistischen Jahrbuch nicht aufgeführt. Unter den übrigen Ländern der Erde nimmt Deutschland hier mit ganz geringen Ziffern den ersten Platz ein. Die Zahl der städtischen Fernsprechanlagen betrug 1900 in Deutschland 2411, in Frankreich 1199; dann folgt die Schweiz mit 318, Dänemark hat Deutschland 305 795, dann folgt Frankreich mit 72 480 nm.

Von Interesse find auch die Mitteilungen des Jahrbuchs über die Einnahmen und Ausgaben der Post, Telegraphen- und Fernsprechverwaltungen. Zugrunde gelegt ist hier die lateinische Währung. An der Spitze der Einnahmen und Ausgaben für diese Zwecke des öffentlichen Verkehrs stehen die Ver. Staaten mit rund 657 und 651 Mill. Frank (mehr 6 Mill.). Es folgt Deutschland mit 558 und 536 Mill. (mehr 22 Mill.). Großbritannien nimmt 442 Mill. und gibt nur 338 aus, hat also einen Einnahmehüberschuss von 104 Mill. Die Ziffern für Frankreich sind 330 und 222 Mill. (Überschuss 108), für Rußland 288 und 150 (Überschuss 138) Mill. Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen aus Post-, Telegraphen- und Fernsprechverbindungen nur in

einigen amerikanischen Staaten, den transsibirischen Kolonien und in Japan.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Kaiser, der sich auf seiner Nordlandreise mit der „Hohenzollern“ am 19. d. in Wolde beband, unternahm am Sonntag von dort aus eine Partie (nohiz?) die nach bei schiffem Meer verlief. Später wurde es trübe und kühl, der Wind alles moht.

* Der preuß. Handelsminister Müller ist am 18. d. bei seiner Anwesenheit in M. Enabrid von den Mitgliedern der Handelskammer begrüßt worden und hat bei dieser Gelegenheit eine Rede gehalten, in der er ausführte: Ihm die Hohenzollern, deren Zügelteit nur von denen verkannt werde, die an allem mächt. beneide und das ganze Ausland, für das Handwerk schmeht die guten goldenen Zeiten wiederkehren, im fbrigen fänne aber das Handwerk das an die Industrie verloren gegangene Gebiet nicht wiedererobern.

* Zur Frage der Gms-Regulierung erklärt man, daß die Regierung zuerst ein Projekt ausarbeiten läßt, welches die Schaffung einer Fahrwasserbreite von 5 Metern unter Kümm für die Strecke Querort-Beven-Rembrow, sowie die Befreiung der Gmsfrimmung bei Hiltenberg vorstelt. Das Projekt wird den preussischen Landtag bereits in seiner nächsten Tagung beschäftigen.

* Der Katholikentag soll in diesem Jahre vom 23. bis 27. August in Köln stattfinden.

Österreich-Ungarn.

* Die Oösterreichlichen in Ungarn haben jetzt nicht mehr dem neuen die Regierung, sondern auch gegen den eigenen Parteivorstand, dessen bisheriger Präsident Franz Stöckh für den Frieden bei der Regierung ist, und gegen ihre eigenen Wahlbezirke zu kämpfen. Diese bekümmern die Oösterreichlichen, deren letzten Kampf endlich einzustellen, weil er auch wirtschaftlich die Lage des ganzen Landes angreift. Unter solchen Umständen läßt man auch in Regierungskreisen trüben Mut und hofft, die Oösterreichler halb auch ohne Anwendung außerordentlicher Gewaltmittel zu beugen.

Frankreich.

* Am Ministerrat teilte Ministerpräsident Combes mit, daß die amtlichen Mitteilungen des Kammerbeschlusses an die 81 weiblichen Lehr-Kongregationen, durch den ihre Genehmigungsgesuche abgelehnt werden, begonnen haben.

Italien.

* Die Nachrichten über die Reisepläne des Königs von Italien nach Paris und London lauten von Tag zu Tag anders; jedochsamt feststehen sie eine immer weitere Verschiebung, für die der ursprünglich angegebene Grund, die Erkrankung und die nach dem Ableben des Papstes eintretenden Ereignisse, kaum noch als allein stichhaltig angesehen werden kann. Während noch am Donnerstag die Pariser Welt als für Anfang Oktober angelegt bezeichnet wurde, verlegt sie am Freitag ein Pariser Telegramm der „N. Fr. Pr.“ auf Ende Oktober oder Anfang November; von anderer Seite wird dagegen für Paris der Anfang Oktober, für London Anfang November als Termin angegeben.

Portugal.

* Aus Lissabon kommen Nachrichten, denen zufolge es im letzten August, gerade in der Zeit der Oösterreichs-Erklärung nach Belagaber Mir auf die Spur zu kommen und die Teilnehmer im letzten Augenblick unerschütterlich zu machen. Die Verschönerung soll sich gleichfalls wie die in Serbien direkt gegen die König gerichtet haben. Entschuldigend wird die Affäre sehr geheim behandelt.

Balkanstaaten.

* Nach einem Bericht des Generalkonsuls in M. P. haben von 13 März bis 1 April in M. a. c. d. n. 82 Zusammenkünfte türkischer Truppenführer mit benachbarten bulgarischen Wanden stattgefunden. Dabei sind 175 Bulgaren gefangen genommen worden, während 200 Bulgaren tot auf dem Plage blieben. Die Zahl der gefangenen Bulgaren und der an ihnen Verwundungen, gefangenommen wurde jedoch 200 Mann größer sein, als die fribenden Franken ihre Toten- und Verwundeten mitzunehmen pflegten. Von den türkischen Truppen blieben in den Kämpfen tot 131 Mann, während sich die Verwundeten und Gefangenen, welche ärztlichen Beistand erhielten und größtenteils nach

den Lazaretten liegen, auf 208 bezifferen. (In dem ganzen griechisch-türkischen Kriege hatten die Türken angeblich nur 208 Tote und etwa 400 Verwundete.)

* Die an der Mutta in Serbien befestigten gewöhnlichen Offiziere machen gegen den Kriegsmilitär Anasowitsch wegen der Schwierigkeiten, die er ihrem Anancement bereitet, offen Front und verlangen in ihrem Organe Stamps seine sofortige Ablösung. Das betreffende Journal schließt den gegen den Kriegsmilitär gerichteten Artikel mit folgender Worte: „Diejenigen irren fehl, welche meinen, daß die Arme am 11. Juni ihr letztes Wort gesprochen habe.“

* Bei den in Serbien bevorstehenden Wahlen soll im Gegenzug zu früheren leibigen Gesophlogenheiten die Wahlfreiheit der

Länder zwischen Verbera und dem Inneren beherrschet. Die bisher den Engländern neu geliebten S. h. c. f. a. m. e. von Verbera bis Bender haben nach Belangen von einflussreichen Sionien dem Anlauf der Begründungsdeputationen entgegengekommen und ihre Unterstützung angeboten, sofern dieser ihnen Schutz gegen die Engländer aufweise.

* Am östlichen Sudan hat es auch eine Rebellion gegeben. Der Sultan von Arabi ist durch Aufständische abgesetzt worden, die ihn des Anstößigen beschuldigen. Der Thron ist von Mohammed Umara eingenommen worden, der die Ruhe wieder hergestellt hat.

Sien.

* Zum Vorrbringen Rußlands in China ist wieder ein neuer Schritt zu verzeichnen. Nach einer Peking Meldung der östlichen russischen Telegraphenagentur läßt China mit der russisch-sichischen Taot eine Anleihe von zwei Millionen Taels an. Statt der Zinsen räumte China der Bank Vorrechte im chinesischen Turkestan ein. Angeblich der relativ geringfügigen Summe von zwei Millionen eine unermäßig hohe Zinsfußung!

* Man scheint sich nun gegenseitig klar in der Behandlung der Mandchurienfrage zu sein. Rußland räumt die Mandchurien, jetzt aber in ihre eigene Verwaltung ein in der Weise, daß es in eine Öffnung der Sinen, die von den Ver. Staaten und von Japan gefordert wurde, einwilligt, ohne eine Erklärung über unbillige Ansprüche russischer Interessen zu erlassen. Die Sinen werden wahrscheinlich im September, wenn die russischen Truppen abgezogen sind, eröffnet werden. Welche Härten freigegeben werden sollen, ist noch nicht festgelegt, wahrscheinlich Mißtrauen und Launigkeit.



Kat. sächsischer Ministerpräsident v. Meißel.

Müger aus strengste gewahrt werden. Das Belagaber Amtsblatt veröffentlicht am Freitag einen diesbezüglichen Erlaß an die Verwaltungsbehörden, in welchem sie sich zugleich gegen den Ministerialbescheid des Reichsministers der Maßhaltigkeiten wendet und erklärt, sie sei entschlossen, jeden derartigen Versuch auf das energigste zu verhindern.

Amerika.

* Wie groß in Amerika die Achtung vor der persönlichen Freiheit ist, geht aus folgendem Zwischenfall hervor. Es fehlt zurzeit in manchen Gegenden an Getreidefrucht. Die Farmer im Kansas konnten absolut keine „Ärde“ bekommen und die außerordentlich reiche Erde verkauft infolge dessen auf den Feldern. Am vorigen Sonntag kamen nun 15 Studenten der Universitäten Harvard, Yale und Princeton auf dem Wege nach Kansas durch das Landhäbchen Ois. Die jungen Leute hatten sich während der Ferien als Getreidearbeiter nach Mex. Gomay verbracht. Die Bestimmungen dort um etwa 100 Meilen von dem sächsischen Ois entfernt. Als nun der Zug dort anhielt, kamen eine Anzahl Farmer vor, die Studenten zum Verkauf des Auges zu zwingen. Die Studenten legten sich begrifflicherweise zur Wehr, wurden aber übermächtig, aus den Fensternagen herausgeworfen und von den Farmern auf die Felder getrieben, wo sie jetzt als Landarbeiter arbeiten müssen.

Afrika.

* Bei den früheren Vorentscheidungen tritt ihre Mithimmung gegen das neue englische Regime immer deutlicher zu Tage. General Louis Botha beschließt, wie verlanzt, demnächst ohne London zu verbleiben, in Holland einzureisen, um mit Krüger und Dr. Kops die Lage in Sibiria zu beraten. General Joubert hat einen Kaufvertrag auf 100 000 Acres für neue Vorentscheidungen im State Natalalpas in Meriko abgeschlossen. Außerdem hat er sich das Vorkaufsrecht auf weitere 200 000 Acres gesichert.

* Der tolle Malich hat seine Verbindung mit der Afrike hergestellt, seiner Staatsanwendung und damit seine Verpöhrigung mit Geschen und Munition vollständig reorganisiert. Sein Hauptquartier befindet sich in dem wasserreichen Bezirke des Zug Dar-Gunjes und seiner Nebenflüsse, von wo aus er die gesamten Verbindungslinien der Eng-

Das Stärkeverhältnis der Reichstagsfraktionen.

Über die Zusammenlegung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperiode entnehmen wir den amtlichen statistischen Quellen:

* Die konservativen zählten 1877 40, 1878 59, 1881 50, 1884 78, 1887 80, 1890 13, 1893 72, am 30. April 1903 51, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 52 Mitglieder.

* Die Freikonserwativen waren vertreten 1877 durch 38, 1878 57, 1881 28, 1884 28, 1887 41, 1890 20, 1893 25, am 30. April 1903 20, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 20 Mitglieder.

* Die Nationalliberalen waren stark 1877 128, 1878 49, 1881 47, 1884 51, 1887 99, 1890 42, 1893 58, am 30. April 1903 53, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 51.

* Die Sozialisten zählten auf 1877 13 Abgeordnete, am 18. April 1878, 26 in der Fortschrittspartei 1878 10 Abgeordnete, 26 in der Fortschrittspartei, 1881 46 in der liberalen Vereinigung, 60 in der freiwililigen Volkspartei, 1884 (vereinig) 67, 1887 32, 1890 66, 13 in der freiwililigen Vereinigung, 24 in der freiwililigen Volkspartei, 1898/1903 14 in der freiwililigen Vereinigung, 25 in der freiwililigen Volkspartei, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 9 in der freiwililigen Vereinigung, 21 in der freiwililigen Volkspartei.

* Die sächsischen Volkspartei betraf 1877 4, 1878 3, 1881 9, 1884 7, 1890 10, 1893 11, am 30. April 1903 6, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 6 Mitglieder.

* Die Reichsliberalen zählten auf 1877 93, 1878 94, 1881 100, 1884 99, 1887 95, 1890 106, 1893 96, am 30. April 1903 102, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 102 Mitglieder.

* Die Polen zählten 1877 und 1878 14, 1881 18, 1884 16, 1887 13, 1890 16, 1893 19, am 30. April 1903 14, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 16 Mitglieder.

* Die Sozialdemokraten begannen 1877 mit 12, sanken 1878 auf 9, fielen 1881 auf 12, 1884 auf 24, sanken 1887 auf 11, erhoben sich 1890 auf 35, 1893 auf 44, am 30. April 1903 58, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 51 Mitglieder.

* Die Antiklerikalen Deutsch-soziale Reformpartei und Christlich-sozial hatten 1887 einen Vertreter, 1890 5, 1893 16, am 30. April 1903 10, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 11 Vertreter.

* Die Reichsliberalen erwarben 1877 4, 1878 10, 1881 10, 1884 11, 1887 4, 1890 11, 1893 7, am 30. April 1903 7, nach dem 16. bezw. 25. Juni 1903 4 Sitze.

Bermittliches.

Nebra, 21. Juli. Die vorgestrige Bönings-Exzesse im Preussischen Hofe brachte sehr viele das Interessanten. Nur noch einige Stunden und der berühmte Zaubereibereich wird und Zaubereibereich. Herr Professor Böning wird mit seinem eleganten Zaubereibereich versehen werden. Die Vorstellung hat die Wahrheit alles besten gezeigt, was wir im Voraus sagten. Professor Böning ist ein Künstler im besten Sinne des Wortes, und das auf dem Gebiete der Physik und Magie auch bedeutende Fortschritte gemacht worden sind, das beweisen die vielen Neukünfte im Programm zu der Vorstellung am Sonntag, sowie das sichere Auftreten und seine Experimentieren des Herrn Professor Böning auf der Bühne. Auf eine Verbesserung der einzelnen Nummern einzugehen ist nicht möglich, denn das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Die elegant ausgeführten Stücke wurden allseitig mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die zitierten Geister, dargestellt ohne Spiegel und Lichtreflexe, elektrisch leuchtende, jetzige Körper sind voll am Platz, und im Zauberdrama leitet Herr Böning vorzüglich. Bemüht man sich also in das Reich der Zauberkunst, denn das sollte Schöpfen des Herrn Böning ist äußerst unterhaltend. Wir empfehlen die heutige Vorstellung, welche dem hiesigen Publikum etwas wirklich Neues und Geringes bringt, insbesondere auch der Frauenwelt und der Jugend.

Nebra, 21. Juni. Vom schönsten Wetter begünstigt feierte vorhin Sonntag die „Machfabrikvereinigung Nebra und Umgegend“ ihr Sommerfest. Sollte der Verein schon im vorigen Jahre gleich bei seinem ersten Auftreten in die Ehrenhaftigkeit sich die Gunst aller Bürger der Stadt erworben, so zeigte er auch diesmal, daß er während dieser Zeit eifrig und fleißig weiter gearbeitet hat und nicht Mühe und Kosten gescheut, um die sich gestellten Aufgaben zu lösen. Davon zeugte zunächst der Festzug. Ist ein solcher Zug auf schmückende Staffeln an und

für sich schon etwas Ungewöhnliches, so fiel der vorgestrige durch seine Mannigfaltigkeit in Kostümen und Ritten doch wieder ganz besonders auf. Dann das Wettrennen auf der Strecke vom Bahndübergange nach der Grabenmühle. Wurdten im vorigen Jahre 8 Minuten und darüber gebraucht, so hier diesmal sogar der letzte schon in 7 Min. 22 Sek. durchs Ziel. Es fanden wiederum 2 Rennen statt. Sieger im 1. Rennen waren die Nebraer Herren Hoffmann 7 Min. 15 Sek., Vohmeyer 7 Min. 18 Sek., Schröder 7 Min. 22 Sek. Im 2. Rennen setzten sich die zu Gast geladenen auswärtigen Vereine um die Siegespalme. Preis erhielten die Herren Hübemann, Klößing, (Kauscher Verein), 6 Min. 42 Sek., Mackrodt, Vibra, (Verein Vibra) 7 Min. 11 Sek., und Trommsdorff, Vibra (Verein Vibra) 7 Min. 16 Sek. Die im Sargengarten konzentrierte Stadtpolizei hatte wohl selten solch eine fassliche Zahl von aufmerksamen Zuhörern, und darum scheint auch Herr Köbrigen ein ganz gutes Geschäft gemacht zu haben, der wie bekannt, immer einen guten, trefflichen Gerstenkaffee führt. Gegen 7 Uhr beendete der Einzug nach dem Schützenbause den 1. Teil des Festes. Hier im Schützenbause fand dann abends die Fortsetzung des Festes statt. Sie bestand im Wettrennen der Preise, im Aufführen eines großartigen Reigen, der viel Preis und Geschäft erkennen ließ und darum auch solchen Beifall erntete, und darnach in Verhüllung der Spiel- und Tanz. Nicht wenig zur reiten, ungetriebenen Festfreude trug auch hier der Wert bei. Hatte doch auch Herr Schlaudt köstliche und erfrischende Getränke und allerlei pikante Speisen aller beste für Durst und Hunger gefolgt, so daß des Schützenbause Küche und Keller ihrem alten, guten Rufe alle Ehre machten. Genüß wird darum auch dieser Tag allen Festteilnehmern, Gästen und beteiligten Wirtin in guter Erinnerung bleiben; ihnen allen ein fröhlich „Al! Heil!“

Ausgang der Jagd. In seiner letzten Sitzung am Freitag den 18. Juli legte der Bezirks-Ausschuß zu Wertheburg den Antrag der Jagd für Sümpfer auf den 24. August und für Golen auf den 14. September fest.

Personalnachrichten. Dem Domänenpächter Hermann Lütlich zu Wendstein ist, wie vor einiger Zeit seinem Bruder Herrn Otto Lütlich, der Charakter als „Königlicher Oberamtmann“ verliehen worden. — Der Oberlehrer an der Höfterschule Kosleben Völcker ist in gleicher Eigenschaft zum 1. Oktober 1903 an die Landes-Höfterschule übernommen worden. — An die Höfterschule in Kosleben ist der bisherige Oberlehrer am Gymnasium in Schmiedt Dr. Felix Schreiber vom 1. Oktober d. J. ab in gleicher Eigenschaft übernommen worden.

Nachh. 17. Juli. Gestern abend erkrankte sich in der Unklar der im 80. Lebensjahre stehende Dachdeckermeister B. Sachse. Seine Leide wurde heute früh an der Weichfüßer Straße gefunden.

Naumburg, 17. Juli. (Staatsanwaltschaft.) Der Arbeiter Karl Hoff aus Nebra ist vom vorigen Schöffengericht wegen Anstiftung zum Diebstahl in einem Falle freigesprochen, in einem andern Falle mit einem Beweise bestraft worden, während seine Mutter, die Arbeiterfrau Anna Hoff geb. Götmer wegen Verbrechens 3 Tage Gefängnis erhalten hat. Es war als festgestelltes, daß Karl Hoff den Hühnerigen Schwieger, dessen Vater ein Uhr- und Schmudwärengeheiß hat, angeführt hat, ihm aus dem Kaden seines Vaters einen Ring zu holen, welchen er seiner Braut schenken wollte (wegen einer Uhrseite und Kapell war er für nichtschuldig erklärt worden). Der kleine Bursche brachte auch den Ring, den die Frau Hoff in Empfang nahm, in den Glas-schrank legte und ihm als Lohn 4 Pf. einhändigte. Gegen das Urteil hatte die Amts-anwaltschaft Berufung eingelegt, weil 1. Karl Hoff wegen der Anstiftung zum Diebstahl der Kette und Kapell freigesprochen war, und 2. bei beiden Angeklagten die Strafe zu gering ausge-

fallen sei. Die Frau Hoff hatte dagegen, weil sie sich unbeschuldig meinte, Berufung eingelegt. Nach der heutigen Verhandlung wurde Frau Hoff gänzlich freigesprochen, Karl Hoff dagegen der Anstiftung zu zwei Diebstählen schuldig befunden und mit zwei Verweisen belegt.

Reimbach, 17. Juli. Ein entsetzliches Unglück hat sich, wie schon kurz gemeldet, auf der Rheinischen Dynamit-Fabrik ereignet. Aus unerklärter Ursache erfolgte in einem Patronen-Schuppen eine Explosion, diefen in die Luft schleudernd. Leider haben dabei zwei Arbeiter, die Stiefelrieder Erdmann Schulze und Friedrich Seebach, einen entsetzlichen Tod gefunden. Ihre von der Gewalt der Explosion zerstückten Körper wurden in einzelnen Stücken aufgefunden. Die beiden Verunglückten wohnten hier und waren Familienväter. Den vom Schicksal so hart getroffen hinterlassenen — Schulle hinterläßt seine Witwe und 1 Kind, Seebachs Witwe hat die Sorge um 2 Kinder — wird allseitig das behutsame Mitgefühl bewiesen. Weiter verlautet noch: Das Zersplittern war nahezu erloschen, und S. hatte den letzten Rest der Gelatine nach dem Patronenverarbeiten gebracht, als durch irgend einen unglücklichen Zufall die Explosion erfolgte.

Papst Leo XIII. 4. Ein Tag tiefer Trauer ist der gestrige Montag für die katholische Christenheit des gesamten Erdballs, denn Papst Leo XIII. der erst im März in letzter geistlicher und förderlicher Mächtigkeits das 25jährige Papstjubiläum gefeiert hat, ist zur ewigen Ruhe eingegangen. Das seit Tagen vorausgesagte war ist nun eingetreten: Papst Leo XIII. hat das Zeitliche gelassen. Gestern nachmittags 4 Uhr starb er, 94 Jahre alt. Seine ächte Natur hat mit fast übermenschlicher Macht tagelang gegen den Abwegwinger Tod gekämpft, aber schließlich unterlag, als sie der Krankheit, die besonders im hohen Greisenalter stets gefährlich ist.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind in letzter Zeit mehrfach Anfragen an uns gerichtet worden, welche Gebühren dem Schornsteinfegermeister zuzuschreiben. Infolgedessen bringen wir nochmals zur Kenntnis: Die neue Tare der Bezirksföhrschornsteinfeger ist auf Grund des § 77 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wie folgt festgestellt worden:

I. Für das gewöhnliche Fegen und Reinigen

- 1) eines Schornsteins in einem einstöckigen Gebäude 15 Pfg.
- 2) desgl. in einem zweistöckigen Gebäude 25 Pfg.
- 3) desgl. in einem dreistöckigen Gebäude 30 Pfg.
- 4) desgl. in einem mehr als dreistöckigen Gebäude für jedes weitere Stockwerk 10 Pfg.
- 5) eines Schloßes oder Schindels 10 Pfg.
- 6) eines Back-, Schmiede-, Brau- u. Schornsteines ohne Unterschied der Höhe 30 Pfg.

II. Für das Ausbrennen eines russischen Schornsteines.

- 7) in einem einstöckigen Gebäude 50 Pfg.
- 8) in einem zweistöckigen Gebäude 60 Pfg.
- 9) in einem mehr als zweistöckigen Gebäude 75 Pfg.

Die vorstehenden Lohnsätze hat der Bezirksföhrschornsteinfeger von den Besitzern der betr. Gebäude zu beantragen. Letztere haben außerdem in die russischen Köhre erforderliche Brennmaterial unentgeltlich zu liefern. Das Reinigen der Schornsteine hat jährlich 3 mal zu geschehen. Die einem stärkeren Gebrauche unterliegenden Schornsteine (in Back- und Brauhäusern, Schmieden, Brennereien, Fabriken u. dgl.) müssen dagegen jeden Monat 1 mal gereinigt werden.

Die Polizei-Verwaltung.
Strauch.

Nebra und Umgegend.

In der Ferientzeit vom 15. Juli bis Ende August s. komme ich nicht nach Nebra.
Oskar Bartholomäi, Prospektant.
Naumburg a. S.

Paul Hanf, Rossleben.

Zahntechnisches Atelier.
Anfertigung von künstlichen Zähnen und ganzen Gebissen unter Garantie.
Sprechstunden
jeden Donnerstag von 2-6 Uhr nachm.
Meine Wohnung befindet sich jetzt im Hause der Frau Wwe. Burg, Rosenthal

Meine verehrten Bierabnehmer erlaube ich hiermit, meine leeren Flaschen wieder an mich abzuliefern. Gleichzeitig erinnere ich daran, daß derjenige, welcher die Flaschen zum Füllen von Braunkorn, Kaffee, Bier usw. benutzt, sich einer strafbaren Handlung schuldig macht.
Franz Schmidt.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sich trocknend und geruchlos,
von Sebraman leicht anwendbar,
gelbbraun, maßig, eiden, muß man u. graufarbig.
B. Barthel.

Paketadressen

zum Verschicken, gummiert, sind zuhaben in der
Buchdruckerei des „Nebraer Anzeiger.“

Obstverpachtung.

Das diesjährige Gartobst der Rittergüter
Nebra und Birklitz soll
Donnerstag, den 23. Juli u.,
nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Schützenhause

unter den im Termin bekannt zu machenden
Bedingungen meistbietend gegen Barzahlung
verpachtet werden.
Nebra, den 17. Juli 1903.
Die Rittergüterverwaltung.

Frauen und Mädchen!

An alle
Alle Länder durchzieht es wie der
elektrische Funke

als der Erfinder der Griechischen Heublumen-
seife ihre neue aufsehenerregende Erfindung seitens
der österreichischen Regierung mit einem Kaiser-
lichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet
wurde und auch mit Recht dem Griechischen Heublumen-
seife dient infolge Gehaltes an bestem
Weizenblumen und Badkauten in erster Reihe
zur Hautpflege, indem sie sie mit geradezu un-
fasslicher Wirkung gegen Hautleiden, reinere u.
sammelnweiser Zeit erzielt und denselben bei
häufigem Gebrauch vor Fäulnis und Stunghen
schützt. — Das Haar, mit Griechischer Heublumen-
seife gewaschen, wird üppig, schön und voll. —
Die Haare täglich mit Griechischer Heublumenseife
geriebigt, bleiben kräftig und weich wie Eisenblei.
Griechische Heublumenseife kostet 50 Pfg. Feinere
Drogenabteilungen und Apotheken halten Dieselbe
auf Lager. Bestellen Sie aber unbedingt
Griechische Heublumenseife aus Wien, denn es
bestehen Nachahmungen. In Nebra hauptsächlich
bei Walter Gatzmanns, Adler-Drucker,
Robert Barthel, Kaufmann.

Maschinenfabrik und Silenzgießerei Kosleben

empfehlen ihre eigenen vorzüglichen Fabrikate, als:
Sandstrahlmaschinen u. Maschinen „Thuringia“,
tief- und hochzählende Göpeldrehmaschinen, mit oberer Ventilator,
in 2 Getriebearten sauber reinigend.
Sämtliche Wellen sind aus jedem Stahl hergestellt. Trommelwagen laufen in patentmäßig
geschützten Nollenlagern, dadurch leichtester Lauf und Schonung der Göpel.
Hügel- und Sägekreisläufe mit hochfestem Kugellager.
Sägemaschinen in 4 Größen. — Getriebezeugen in 3 Sorten und 4 Größen.
Viele Zeugnisse zu Diensten.
Bestellungen nimmt unter Direktion Herr E. Edel, Nebra, entgegen.

Speckschmalz, a Pfd. 65 Pfg.,
empfehlen
Franz Schmidt.

Arbeiter,
die bis Ende der Kampagne Beschäftigung
erhalten, werden noch angenommen.

Zuckerfabrik Vitzsburg.

**Tüchtige
Steinmeger**

für Sandsteinarbeit werden eingestellt bei
**Zeidler & Wimmel,
Bunzlau
und Löwenberg** Schlef.

Bahnbau Vitzsburg.

**Tüchtige Erdarbeiter erhalten dauernde
Winterarbeit.**

**Zu melden auf Bahnhof Vitzsburg.
R. Trautmann u. Weissflog.**



**Preussischer Hof.
grosse Gala-Vorstellung**
Auf vielseitiges Verlangen heute Dienstag
vom Zaubereibereich und Baudeckler Prof. Böning mit seinen Pagen,
Großes Zaubereibereich, Geister und Spuker-Erscheinungen.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr.
— Preise bekannt.

Neue Rechtschreibung.

**Orthographisches Wörterbuch
der deutschen Sprache von Dr. Konrad Duden.**
Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln.
Siebente Auflage. — In Weinand gebunden 1.65 Mark.

Das durch Bundesgesetz, Österreich und die Schweiz gebundene Werk, dessen Fortschritt
bei dem hohen wissenschaftlichen Wert, dem die deutsche Rechtschreibung ein besonderes Ziel
mitgeteilt hat, wurde in der vorliegenden Auflage nach der bei dem Kaiserlichen, Österreichischen
amtlich vorgeschriebenen neuen Orthographie vollständig umgearbeitet. — In Weinand gebunden 1.65 Mark.

**Orthographisches Wörterverzeichnis der deutschen Sprache
von Dr. Konrad Duden.**
Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln.
Sechste Auflage 20 Pfennig, in Weinand gebunden 50 Pfennig.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Bekannt Redaktion und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Krendel's Verlag in Berlin. Bekannt. Redaktion und Druck der vierten Seite und Verlag von Karl Stiebig in Nebra



Nebrer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierspätig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Ercheint
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1,05 M. pränumerando, durch die Post oder andere Boten 1,20 M., durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 M.

Insertionspreis
für die 1 halbe Korpuszeile oder deren Raum 10 Pf. Resten pro Seite 15 Pf.
Tarife
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Nr. 58.

Nebra, Mittwoch, den 22. Juni 1903.

16. Jahrgang.

Post, Telegraph und Fernsprecher.

Die Statistik über die Post, Telegraphen- und Fernsprechverbindungen der Erde geht zu den interessantesten Teilen in diesem Jahre dem statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich zum ersten Male als Anfang beigefügter internationalen Übersichten. Als Ergebnis dieser Statistik, der das Jahr 1900 zugrunde liegt, ist von vornherein festzustellen, daß Deutschland auf diesen Gebieten meist den ersten, immer aber mindestens einen hervorragenden Platz unter den Kulturstaaten einnimmt.

Es steht mit 44 775 Postanhalten an zweiter Stelle und wird nur von den Ver. Staaten mit 77 957 übertraffen. Großbritannien hat nicht einmal ganz die Hälfte unserer Postanhalten (22 194), Frankreich mit Algerien nur 11 000, Italien 8000, Österreich-Ungarn und ganz Rußland 6000 Postanhalten. Wo andere Staaten bleiben noch weit hinter diesen Ziffern zurück.

Was das Personal anlangt, so steht hier Deutschland an der Spitze. Es besitzt 222 809 Postbeamte, die Ver. Staaten trotz ihrer viel höheren Zahl von Postanhalten nur 218 857. Dieser auffallende Umstand erklärt sich namentlich daraus, daß unsere Postanstalten sehr stark z. B. durch die staatlichen Versicherungsgesetze belastet sind. Großbritannien zählt 173 184 Postbeamte, kann aber es in reichen Zivilisierten Ländern abwärts (Frankreich 77 245, Italien 74 958, Rußland 56 217, Österreich 45 872, Ungarn 21 712 Beamte).

Die Post- und Telegraphenverbindungen im Jahre 1900 befanden in den Vereinigten Staaten 77, Milliarden, in Großbritannien und Deutschland ungefähr je 3/4, Frankreich 2/4, Österreich etwa 1 Milliarde, in Rußland 566, Italien 755, Japan 730 Millionen. Am Verhältnis von Brief zu Postkarte zeigt sich deutlich die ideofache Freude am Schreiben von Anschlußpostkarten. Deutschland hat im Jahre 1900 fast eine Milliarde Postkarten verbraucht, an die zweite Stelle folgenden Ver. Staaten nur mehr als die Hälfte (500 Millionen).

Die statistischen der Telegraphenanstalten marschieren wie ebenfalls an der Tete. Wie bestehen deren im Jahre 1900 24 471, die Ver. Staaten 22 954, Frankreich 18 078, Großbritannien nur 11 512. Telegraphische Apparate waren dagegen zu jener Zeit in den Ver. Staaten 81 000, Großbritannien 38 000, Deutschland nur 36 000 in Tätigkeit. Infolge dessen sind uns diese Staaten (ohne außerdem noch Rußland und Frankreich) an Kilometerlänge der Telegraphenlinie und namentlich der Drahtlänge auf diesen Linien zum Teil bedeutend über. Telegraphen wurden 1900 in Großbritannien rund 92, den Ver. Staaten 63, Frankreich 50, Deutschland dagegen nur 46 Millionen hergestellt.

Bei einem Vergleich der internationalen Fernsprechverbindungen müssen leider die Ver. Staaten und Großbritannien ausbleiben; sie sind im statistischen Jahrbuch nicht mit aufgeführt. Unter den übrigen Ländern der Erde nimmt Deutschland hier mit ganz gewöhnlichen Ziffern den ersten Platz ein. Die Zahl der städtischen Fernsprechanschlüsse betrug 1900 in Deutschland 2411 in Frankreich 1199; dann folgt die Schweiz mit 318. Sprachstellen hat Deutschland 305 795, dann folgt Frankreich mit 72 480 um.

Von Interesse sind auch die Mitteilungen des Jahrbuchs über die Einnahmen und Ausgaben der Post, Telegraphen- und Fernsprech-Berwaltungen. Zugrunde gelegt ist hier die lateinische Währung. An der Spitze der Einnahmen und Ausgaben für diese Zwecke des öffentlichen Verkehrs stehen die Ver. Staaten mit rund 657 und 651 Mill. Frank (mehr 6 Mill.). Es folgt Deutschland mit 558 und 536 Mill. (mehr 22 Mill.). Großbritannien nimmt 442 Mill. und gibt nur 338 aus, hat also einen Einnahmehüberschuß von 104 Mill. Die Ziffern für Frankreich sind 383 und 222 Mill. (Überschuß 161), für Rußland 288 und 150 (Überschuß 138) Mill. Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen aus Post-, Telegraphen- und Fernsprechverbindungen nur in

einigen amerikanischen Staaten, den französischen Kolonien und in Japan.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Kaiser, der sich auf seiner Nordlandreise mit der „Hohenzollern“ am 19. d. in Holde beband, unternahm am Sonntag von dort aus eine Partie (wobin?) die nach bei schiffem Meer verlief. Später wurde es trübe und kühl. Am Bord alles noch.

* Der preuß. Handelsminister Müller ist am 18. d. bei seiner Anwesenheit in Osnabrück von den Mitgliedern der Handelskammer begrüßt worden und hat bei dieser Gelegenheit eine Rede gehalten, in der er ausführte: Um die Hohenzollern, deren Zügelteit nur von denen verkannt werde, die an allem mächt. beneide und das ganze Ausland, für das Handwerk fänden die guten goldenen Zeiten wiederkehren, im übrigen könne aber das Handwerk das an die Industrie verloren gegangene Gebiet nicht wiedererobern.

* Zur Frage der Gms-Regulierung erklärt man, daß die Regierung zuerst ein Projekt ausarbeiten läßt, welches die Schaffung einer Fahrwasserbreite von 3 Metern unter Umständen für die Strecke Querort-Beven-Bevenburg, sowie die Befestigung der Gmsstimmung bei Hilsenborg vorstelt. Das Projekt wird den preussischen Landtag bereits in seiner nächsten Tagung beschäftigen.

* Der Katholikentag soll in diesem Jahre vom 23. bis 27. August in Köln stattfinden.

Österreich-Ungarn.

* Die Ökonomiearbeiten in Ungarn haben jetzt nicht mehr allein gegen die Regierung, sondern auch gegen den eigenen Parteiverband, dessen bisheriger Präsident Franz Skaffitz für den Frieden mit der Regierung ist, und gegen ihre eigenen Wahlbezirke zu kämpfen. Die behaupten die Ökonomiearbeiten, den rechtslohen Kampf endlich einzustellen, weil er auch wirtschaftlich die Lage des ganzen Landes zu bedroht. Unter solchen Umständen läßt man auch in Regierungskreisen trüben Mut und hofft, die Ökonomie halb auch ohne Anwendung außerordentlicher Gewaltmittel zu beugen.

Frankreich.

* Am Ministerrat teilte Ministerpräsident Cambas mit, daß die amtlichen Mitteilungen des Kammerpräsidenten an die 81 weiblichen Lehr-Kongregationen, durch den ihre Genehmigungsgesetze abgelehnt werden, begonnen haben.

Italien.

* Die Nachrichten über die Reisepläne des Königs von Italien nach London und London lauten von Tag zu Tag ebenfalls unklar. Es ist eine ungenaue Versicherung, für die der ursprünglich an Grund, die Erkrankung und die nachleben des Papstes eintretenden Ereignis noch als allein stichhaltig angesehen kann. Während noch am Donnerstag die Weile als für Anfang Oktober angesetzt wurde, verliefte sie am Freitag ein Rumor, der „N. Jr. Ver.“ auf Ende März Anfang November; von anderer Seite dagegen für Paris der Anfang Oktober London Anfang November als Zeitpunkt angegeben.

Portugal.

* Aus Lissabon kommen Nachrichten zufolge als im letzten August, gelandete einer Offiziers-Regiment, der Belagerte von der Spur zu sein, die Teilnehmer im letzten Augenblicklich zu machen. Die Verschönerung gleichfalls wie die in Serbien direkt König gerichtet haben. Erklärlichen die Affäre sehr geheim behandelt.

Balkanstaaten.

* Nach einem Bericht des Generalgouverneurs von Bulgarien, der in Maccedonien 82 Zusammenstöße zwischen Truppenkörper mit bewaffneten Bulgaren und angetretenen. Dabei sind 200 Bulgaren tot auf dem Plage blieben. Die Zahl der getöteten Bulgaren und der an Verwundungen, getöteten wurde jedoch 200 Mann größer sein, da die lebenden Verbunden ihre Toten und Vermundeten mitzunehmen pflegten. Von den stärksten Truppen blieben in den Kämpfen tot 131 Mann, während sich die Vermundeten und Gefangenen, welche ärztlichen Beistand erhielten und größtenteils noch

in den Lazaretten liegen, auf 208 bezifferen. (In dem ganzen geschichtlichen Kriege hatten die Zinsen angeblich nur 208 Tote und etwa 400 Vermundete.)

* Die an der Muttat in Serbien beteiligten gewesenen Offiziere machen gegen den Kriegsminister Stanojewitsch wegen der Schwierigkeiten, die er ihrem Abancement bereitet, offen Front und verlangen in ihrem Organen Stampo seine sofortige Absetzung. Das betreffende Journal schließt den gegen den Kriegsminister gerichteten Artikel mit folgender Worte: „Diejenigen irren fehl, welche meinen, daß die Armee am 11. Juni ihr letztes Wort gesprochen habe.“

* Bei den in Serbien bevorstehenden Wahlen soll im Gegenzug zu früheren leibigen Gesphlogheiten die Wahlfreiheit der

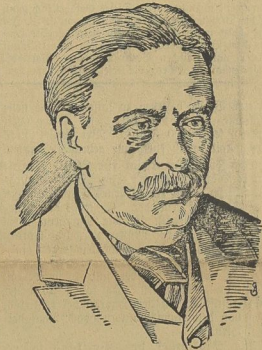
Länder zwischen Serbien und dem Inneren beherrsch. Die bisher den Engländern neu geliebten Sächsischen von Serbien bis Bender haben nach Belangen von einflussreichen Spionen dem Militär-Begehrungsdeputationen entgegengegründet und ihre Intervention angeboten, sofern dieser ihnen Schutz gegen die Engländer aufweise.

* Am östlichen Sudan hat es auch eine Rebellion gegeben. Der Sultan von Arabien ist durch Aufrührer abgesetzt worden, die ihn des Amalfitens beraubten. Der Thron ist von Mohammed Umara eingenommen worden, der die Ruhe wieder hergestellt hat.

Sien.

* Zum Vorrbringen Rußlands in China ist wieder ein neuer Schritt zu verzeichnen. Nach einer Pfingster-Rede der östlichen russischen Zeltlagerkommandeur, sah China mit der russisch-sichensischen Taofe eine Anleihe von zwei Millionen Taofe ab. Statt der Zinsen räumte China der Bank Porrecht ein chinesischen Turkestan ein. Angehört der relativ geringfügigen Summe von zwei Millionen eine unvorstellbar hohe Entschädigung!

* Man schätzte sich nun geneigt, klar in der Behandlung der Mandchureifrage zu sein. Rußland räumt die Mandchurei, jetzt aber in ihre eigene Verwaltung ein, in der Weise, daß es in eine Öffnung der öfen, die von den Ver. Staaten und von Japan gefordert wurde, einwilligt, ohne eine Erklärung über unbillige Aufgabe russischer Interessen zu erklären. Die öfen werden hauptsächlich im September, wenn die russischen Truppen abgezogen sind, eröffnet werden. Welche Häfen freigegeben werden sollen, ist noch nicht festgelegt, wahrscheinlich Nißin und Tsingtau.



Kat. sächsischer Ministerpräsident v. Meißel.

Müger aus strengte gewahrt werden. Das Belagerte Amtsblatt veröffentlicht am Freitag einen diesbezüglichen Erlass an die Verwaltungsbehörden, in welchem sie sich zugleich gegen den Minister Rat des Königs bei Mahlagitationen erweist und erklärt, sie sei entschlossen, deren derartigen Versuch auf das energigste zu verhindern.

Amerika.

* Wie groß in Amerika die Achtung vor der persönlichen Freiheit ist, geht aus folgenden Anischnallen hervor. Es fehlt zuerst



Die Nationalliberalen waren stark 1877 128, 1878 49, 1881 47, 1884 51, 1887 99, 1890 42, 1893 58, am 30. April 1903 63, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 51.

* Der tolle Malach hat seine Verbindung mit der Kiste hergestellt, seiner Staatsanwendend und damit seine Verproviantierung mit Geschen und Munition vollständig reorganisiert. Sein Hauptquartier befindet sich in dem wasserreichen Bezirke des Zug Dar-Gungles und seiner Nebenflüsse, von wo aus er die gesamten Verbindungslinien der Eng-

Das Stärkeverhältnis der Reichstagsfraktionen.

Über die Zusammenlegung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperiode entnehmen wir den amtlichen statistischen Quellen:

Die Konfervativen zählten 1877 40, 1878 59, 1881 50, 1884 78, 1887 80, 1890 13, 1893 72, am 30. April 1903 51, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 52 Mitglieder.

Die Freikonfervativen waren vertreten 1877 durch 38, 1878 57, 1881 25, 1884 28, 1887 41, 1890 20, 1893 25, am 30. April 1903 20, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 20 Mitglieder.

Die Nationalliberalen waren stark 1877 128, 1878 49, 1881 47, 1884 51, 1887 99, 1890 42, 1893 58, am 30. April 1903 63, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 51.

Die Sozialdemokraten zählten am 1877 13 Exerale ohne nähere Bezeichnung, 35 in der Fortschrittspartei 1878 10 Exerale, 26 in der Fortschrittspartei, 1881 46 in der liberalen Vereinigung, 60 in der freimüthigen Volkspartei, 1884 (vereinigt) 67, 1887 32, 1890 66, 13 in der freimüthigen Vereinigung, 24 in der freimüthigen Volkspartei, 1898/1903 44 in der freimüthigen Vereinigung, 25 in der freimüthigen Volkspartei, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 9 in der freimüthigen Vereinigung, 21 in der freimüthigen Volkspartei.

Die sächsische Volkspartei betraf 1877 4, 1878 3, 1881 9, 1884 7, 1890 10, 1893 11, am 30. April 1903 6, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 6 Mitglieder.

Die Sozialdemokraten zählten 1877 93, 1878 93, 1881 100, 1884 99, 1887 95, 1890 106, 1893 96, am 30. April 1903 102, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 102 Mitglieder.

Die Polen zählten 1877 und 1878 14, 1881 18, 1884 16, 1887 13, 1890 16, 1893 19, am 30. April 1903 14, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 16 Mitglieder.

Die Sozialdemokraten zählten 1877 mit 12, Janfen 1878 auf 9, liegen 1881 auf 12, 1884 auf 24, Janfen 1887 auf 11, erhoben sich 1890 auf 35, 1893 auf 44, am 30. April 1903 58, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 81 Mitglieder.

Die Antiklerikalen, Deutsch-sozialistische Reformpartei und Christlich-sozial hatten 1887 einen Vertreter, 1890 5, 1893 16, am 30. April 1903 10, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 11 Vertreter.

Die Russen erwarben 1877 4, 1878 10, 1881 10, 1884 11, 1887 4, 1890 11, 1893 7, am 30. April 1903 7, nach dem 16. bezm. 25. Juni 1903 4 Sitze.